



# Freie und Hansestadt Hamburg

## Bezirksamt Wandsbek

Drucksachen-Nr. 19/2534  
27.08.2012

### Beschlussvorlage

- öffentlich -

Beratungsfolge	am	TOP
Planungsausschuss	04.09.2012	5.2

#### **Wohnungsbau am Bredenbekkamp**

- Auswertung zweier Bürgerveranstaltungen im Mai und Juni 2012 und Handlungsvorschlag der Verwaltung

Sachverhalt

Der Planungsausschuss hat mit der Drucksache 19/1670 beschlossen, dass auf der Fläche zwischen Bredenbekkamp und der Bahnlinie der U 1 in Wohldorf-Ohlstedt 60 – 80 neue Wohneinheiten entstehen sollen.

Neben der Berücksichtigung der bestehenden Kindertagesstätte sollte eine Bürgerbeteiligung noch vor Einleitung eines Planverfahrens die Belange der Bürgerinnen und Bürger vor Ort zu einem frühestmöglichen Zeitpunkt mit einbeziehen. Im Anschluss daran sollen eine Konzeptausschreibung sowie ein vorhabenbezogenes Bebauungsplanverfahren folgen.

Am 22.05. und am 04.06.2012 hat das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung die Bürgerbeteiligung, vorbereitet und moderiert durch das Büro Luchterhandt, unter Beteiligung u.a. der Wandsbeker Bezirkspolitik und Vertretern der Gemeinde Ammersbek durchgeführt.

Die erste Veranstaltung diente vornehmlich der Information der Öffentlichkeit, der Darstellung erster planerischer Überlegungen, sowie einem ersten Austausch. Die zweite Veranstaltung hatte die Aufgabe, die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig zu konkreten Fragestellungen im Planungsprozess zu beteiligen. In Form von moderierten Arbeitsgruppen wurden die Sichtweisen und Interessen der anwesenden Bürgerinnen und Bürger aus Wohldorf-Ohlstedt und der Nachbargemeinde Ammersbek herausgearbeitet. Die Ergebnisse des Beteiligungsprozesses sind in der anliegenden Dokumentation zusammengefasst.

Die Verwaltung hat im Rahmen der Diskussionen mit den Bürgerinnen und Bürgern festgestellt, dass insbesondere das Thema der Erschließung des Gebietes kontrovers betrachtet wird und einer weitergehenden Vertiefung bedarf, und dass noch keine einvernehmliche Auffassung über die anzustrebende Dichte und die Bautypologie hergestellt werden konnte. Wichtig war den anwesenden jedoch, dass die Bebauung die vorhandenen Strukturen aufnimmt und dem Charakter der Walddorfer entspricht.

Aus Sicht der Verwaltung lassen es diese ersten Schritte der Bürgerbeteiligung sinnvoll erscheinen, dass eine weitere Klärung von Rahmenbedingungen sowie eine bauliche Konkretisierung der Planung erfolgt, bevor in eine Ausschreibung eingetreten wird. Hierzu schlägt die Verwaltung vor, dass zunächst eine verkehrsgutachterliche Bewertung denkbarer

Erschließungsvarianten beauftragt wird und auf der Grundlage diesbezüglicher Präferenzentscheidungen eine städtebauliche Planung zu möglichen Bebauungsvarianten erfolgt. Diese Varianten können danach in Fortführung der bisherigen Beteiligungsprozesse mit Bürgerinnen und Bürgern vertieft diskutiert werden.

Beschlussvorschlag

Der Planungsausschuss wird gebeten:

1. das Ergebnis des bisherigen Beteiligungsprozesses zur Kenntnis zu nehmen und
2. dem obigen Vorschlag der Verwaltung zum weiteren Verfahren zuzustimmen.

Anlage/n:

Drs. 19/1670

Dokumentation des Beteiligungsprozesses